

Softing: Gute Nachrichten vom Hoffnungsträger

Die Zahlen zum ersten Quartal 2019 hatten die Aktie von Softing mal wieder nach unten geschickt. Zwar hatte das Unternehmen ein deutliches Umsatzwachstum (+5,9 %) vermelden können, aber ein negatives Betriebsergebnis dämpfte die Hoffnung darauf, die enttäuschende EBIT-Prognose von 4 Mio. Euro im Gesamtjahr übertreffen zu können (siehe Ausgabe 18/2019). Allerdings könnte das Unternehmen dabei ein Ass im Ärmel haben, nämlich die Tochter Globalmatix, deren Geschäftsentwicklung aktuell Fahrt aufzunehmen scheint.

Großauftrag für Globalmatix

Softing hatte den Spezialisten für die mobile Datenkommunikation von Maschinen und Fahrzeugen im März 2018 übernommen. Das letzte Jahr wurde von Vorarbeiten für den Roll-out bei geringen Erlösen und einer Ergebnisbelastung für den Konzern von 1,1 Mio. Euro geprägt. Doch die Investitionen könnten

sich nun auszahlen: Softing hat vermeldet, dass Globalmatix einen Großauftrag von der Tochter eines großen deutschen Automobilherstellers erhalten hat, der die notwendige Technologie und verschiedene Dienstleistungen für die Flottensteuerung sowie zur Fernüberwachung von Fahrzeug und Motor beinhaltet. Das erwartete Zielvolumen liegt bei mehr als 200 Tsd. PKWs verschiedener Marken. Das könnte durchaus den Durchbruch für Globalmatix bedeuten, weswegen die Softing-Aktie zurecht positiv reagiert hat.

